

Förderverein Seifersdorfer Schloss e. V.

Gemeindeverwaltung Wachau
Herrn Bürgermeister
Veit Künzelmann
Teichstraße 4
01454 Wachau

Seifersdorf, 25.11.2014

Stellungnahme des Förderverein Seifersdorfer Schloss e.V.

zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Generationen-Wohnen am Schlosspark - Tina-von-Brühl-Straße"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nach der Sichtung der Unterlagen und deren Beurteilung zum o. g. Bebauungsplan legen wir Ihnen mit heutigem Schreiben unsere Bedenken und Vorschläge aus der Sicht des Fördervereines Seifersdorfer Schloss e. V. dar.

Schloss, Rittergut und Kirche bilden eine Einheit in unserem Ort, dass heißt, sie bilden das Gesicht des Ortes und das darf unserer Meinung nach auf keinem Fall verloren gehen Wir können daher dem Bebauungsplan des Herrn Glatz in der vorliegenden Fassung nicht zustimmen, da die Wiedererkennbarkeit der Gesamtanlage des Rittergutes daraus nicht hervorgeht. Mit dem Abriss aller historischer Gebäude - die ebenfalls die Handschrift Schinkels tragen – außer dem Herrenhaus, verschwindet ein Teil des Seifersdorfer Ortskernes. Die vorliegende Stellungnahme der Schinkelstiftung und von Frau Prof. Abri unterstützt diese Meinung. Die laut Bebauungsplan vorgeschlagene Reduzierung der Einfamilienhäuser von 27 auf 19 Wohngrundstücke, kann darüber nicht hinwegtäuschen, dass die Wohnanlage nicht in den historischen Ortskern und das heutige Ensembles passt.

Positiv bewerten wir, dass die geplante Seniorenanlage hinter dem Schloss nicht gebaut wird, da dieses Gebäude dem Schlosspark jeglichen Charme genommen hätte. Der Ortschaftsrat Seifersdorf hat sich in einem Schreiben vom 30. September 2014 an die Gemeindeverwaltung, detailliert zu den Bauplänen des Rittergutes geäußert. Wir vom Förderverein Seifersdorfer Schloss e. V. schließen uns den Aussagen an.

Wir möchten hinzufügen, dass das Engagement von Herrn Glatz in den letzten mehr als 20 Jahren weder zu einer Sanierung des Rittergutes noch zu einer sinnvollen und für Seifersdorf förderlichen Nutzung geführt hat. Das Motiv des Antragstellers, hier eine Eigenheimsiedlung entstehen zu lassen und damit Gewinne zu erzielen, ist aus betriebswirtschaftlicher Sicht teilweise nachzuvollziehen. Wenn dies jedoch ohne Rücksicht auf den historischen Kern des Rittergutes und damit zu Lasten der Ortsmitte geht, so ist dies von uns nicht akzeptabel und nicht annehmbar. Für Seifersdorf würde durch die Genehmigung der Baupläne eine große Lücke im Ortskern entstehen. Diesen Kahlschlag können wir im Interesse des Dorfes aber nicht gut heißen und hoffen, dass auch die Gemeinde dies nicht unterstützt. Parallel dazu könnten Möglichkeiten gesucht werden, Neuansiedlungen von „Steuerzahlern“ an anderen Stellen des Ortes zu unterstützen.

Wir appellieren an Sie, diesem Bebauungsplan so nicht Ihre Zustimmung zu geben und die Ablehnung des Bebauungsplanes auch vor dem Gemeinderat zu vertreten. Als Gemeindeverwaltung sollten die Belange von Seifersdorf unterstützt werden. Gern sind wir auch für weitere Entwicklungsgespräche rund um das Schloss und die historischen Anlagen bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Zeeh
Vorsitzender des Vorstandes
Förderverein Seifersdorfer Schloss e. V.

